

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zusammenzog. Den Kommandanten des I. Korps, Gen. Popovici, der seit dem 14. den Befehl über die Truppen bei Hermannstadt führte, störte nur die lebhafteste Aufklärungstätigkeit des Kavalleriekorps Schmettow im Raume östlich der Stadt. Um dieser Belästigung zu steuern, sollte die 13. ID. am 22. die Höhen zwischen Cornatielu und Porumbacu d. j. vom Gegner säubern<sup>1)</sup>).

### *Der Aufmarsch zur Schlacht*

(22. bis 25. September)

Am 22. trat das Alpenkorps seinen Aufstieg an und erreichte mit der Vorhut Duş. Die 187. ID. begann bei G. Pold, die 76. RD. nördlich von Hermannstadt mit der Ausladung.

Am selben Tag griffen befehlsgemäß Teile der 13. Rumänendivision an. Der gegen die deutsche 3. KD. in der Richtung auf Rothberg erkämpfte Raumgewinn wurde den Rumänen von den abgessenen Reitern Schmettows, denen einige Kompagnien der 51. HID. zu Hilfe eilten, wieder abgenommen. Nur der eine weite Fernsicht bietende Gregoriberg  $\Delta$  598 blieb in Feindeshand. Die 7. KBrig. der 1. KD., GM. Ruiz, wurde aber bis in die Linie Kolun—Holzmengen zurückgedrängt, worauf die Verbindung zum linken Flügel der 3. KD. auf dem nördlichen Haarbachufer hergestellt wurde<sup>2)</sup>. Die entgegen dem Wunsche Popovicis gegen Orlát zur Erkundung ausschwärmenden Bataillone der rumänischen 23. ID. wurden nach wechselvollem Gefecht von der 187. ID. zurückgeschlagen. Am Südrand von Hermannstadt behauptete sich noch immer das schwache Landsturmataillon des Mjr. Reiner, das am 18. sogar einen kräftigen Vorstoß der Rumänen abgewiesen hatte. Es schützte auch weiterhin die Bergung der militärischen und staatlichen Güter aus der zwischen den beiden Fronten liegenden Stadt<sup>3)</sup> und erleichterte den Aufmarsch der Verbündeten zur Schlacht. Erfreulich war für Falkenhayn auch, daß am selben Tage die Rumänen vom Vulkanpaß vertrieben wurden (S. 291).

Obwohl Falkenhayn mit einer Fortsetzung der rumänischen Angriffe bei Hermannstadt rechnete, erließ er doch schon am 22. abends die Weisungen für den Aufmarsch zur Schlacht. Darnach hatten sich

<sup>1)</sup> Dabija, II, 69 f.

<sup>2)</sup> Falkenhayn, 9. Armee, I, 36 ff. — Dabija, II, 69.

<sup>3)</sup> Arz, 111.